

Öffentliche **Beschluss**vorlageGesundheits- und
Veterinäramt

21.08.2026

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Frau Heitkötter

Telefon: 492-5388

Heitkoetter@stadt-
muenster.de

Betrifft

Konzept für ein Stadtteilgesundheitszentrum als Bestandteil der Handlungsempfehlungen der Projektgruppe "Gesundheitskompetenz stärken" der Kommunalen Gesundheitskonferenz Münster

Beratungsfolge

16.09.2026	Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Arbeit und Migration	Vorberatung
17.09.2026	Bezirksvertretung Münster-Hiltrup	Vorberatung
07.10.2026	Hauptausschuss	Vorberatung
07.10.2026	Rat	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Der Rat nimmt die von der Kommunalen Gesundheitskonferenz erarbeiteten und am 24.6.2026 von ihr einstimmig verabschiedeten Handlungsempfehlungen „Gesundheitskompetenz stärken“ zur Kenntnis.
2. Der Rat beschließt das als Anlage zu den o.g. Handlungsempfehlungen beigefügte Konzept für ein Stadtteilgesundheitszentrum und beauftragt die Verwaltung mit dessen Umsetzung.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, dem Rat im Jahr 2028 über den Stand der Umsetzung des Stadtteilgesundheitszentrums sowie die bisherigen Erfahrungen zu berichten.
4. Mit den vorstehenden Beschlüssen gelten
 - der Ratsantrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen/GAL, SPD-Fraktion und Ratsgruppe Volt „Gesundheit für Alle – der Gesundheitskiosk und die Gesundheitsleeze für Münster“ (A-R/0028/2022) sowie
 - die Anregung der Bezirksvertretung Münster-Hiltrup „Gesundheit für alle – Sicherung der allgemeinmedizinischen Versorgung und Aufbau eines Gesundheitskiosks / Stadtteilgesundheitszentrums, insbesondere in Berg Fidel“ (AHI/0001/2026)als erledigt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0701	Gesundheitsdienste			
Zeile	16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2027 2028	180.000 180.000	

Für das Stadtteilgesundheitszentrum sind im Haushaltsplan 2026/2027 bei der o. g. Produktgruppe jeweils 180.000 € in den Haushaltsjahren 2027 und 2028 veranschlagt.

Begründung:

Gesundheitskompetenz ist eine wesentliche Voraussetzung dafür, dass Menschen Gesundheitsinformationen finden, verstehen, bewerten und für gesundheitsbezogene Entscheidungen nutzen können. Sie trägt dazu bei, Präventionsangebote wahrzunehmen, sich im Gesundheitswesen zu orientieren und gesundheitliche Entscheidungen selbstbestimmt zu treffen. Studien zeigen jedoch, dass nahezu die Hälfte der erwachsenen Bevölkerung in Nordrhein-Westfalen über eine geringe Gesundheitskompetenz verfügt. Besonders betroffen sind Menschen mit einem niedrigen sozioökonomischen Status, der sich beispielsweise in einem niedrigen Bildungsniveau, einer geringen beruflichen Stellung, begrenzten finanziellen Ressourcen sowie benachteiligenden Lebens- und Wohnbedingungen ausdrückt. Gerade diese Bevölkerungsgruppen haben häufig Schwierigkeiten, sich im Gesundheits- und Sozialsystem zurechtzufinden und bestehende Unterstützungsangebote in Anspruch zu nehmen.

Vor diesem Hintergrund hat die Kommunale Gesundheitskonferenz Münster das Thema „Gesundheitskompetenz stärken“ als kommunales Schwerpunktthema aufgegriffen und eine interdisziplinär besetzte Projektgruppe eingerichtet. Die Projektgruppe hat die Ausgangslage analysiert, aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse berücksichtigt und Handlungsempfehlungen für Münster entwickelt. Diese wurden am 24.6.2026 von der Kommunalen Gesundheitskonferenz einstimmig verabschiedet.

Die Handlungsempfehlungen umfassen die Stärkung communitybasierter Ansätze zur Gesundheitsförderung, den Ausbau digitaler Gesundheitskompetenz sowie die Weiterentwicklung niedrigschwelliger, quartiersnaher Unterstützungsstrukturen. Ein besonderer Schwerpunkt der Projektgruppenarbeit lag auf der Entwicklung eines Konzepts für ein Stadtteilgesundheitszentrum.

Ausgangspunkt hierfür waren neben den fachlichen Erkenntnissen der Projektgruppe auch der Ratsantrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen/GAL, SPD-Fraktion und Ratsgruppe Volt „Gesundheit für Alle – der Gesundheitskiosk und die Gesundheitsleeze für Münster“ (A-R/0028/2022) sowie die Anregung der Bezirksvertretung Münster-Hiltrup „Gesundheit für alle – Sicherung der allgemeinmedizinischen Versorgung und Aufbau eines Gesundheitskiosks / Stadtteilgesundheitszentrums, insbesondere in Berg Fidel“ (AH/0001/2026). Im Rahmen der Haushaltsberatungen hat der Rat bereits Mittel in Höhe von jeweils 180.000 Euro für die Jahre 2027 und 2028 für den Aufbau eines Stadtteilgesundheitszentrums in Berg Fidel bereitgestellt.

Das vorliegende Konzept wurde nicht ausschließlich innerhalb der Projektgruppe entwickelt. Vielmehr wurden bereits während der Konzeptentwicklung relevante Akteurinnen und Akteure aus dem Stadtteil beteiligt. Hierzu gehörten insbesondere der Arbeitskreis Berg Fidel sowie die Community-Forscherinnen und Community-Forscher, die ihre Erfahrungen und Kenntnisse über die Bedarfe im Quartier eingebracht haben. Da der Community Health Survey in Berg Fidel geplant, aber noch nicht umgesetzt ist, versteht sich das Konzept bewusst als Rahmenkonzept. Es schafft einen verbindlichen organisatorischen und fachlichen Rahmen, lässt zugleich aber ausreichend Spielraum, um die Ergebnisse der Bedarfserhebung gemeinsam mit den Community-Forscherinnen und Community-Forschern in die konkrete Ausgestaltung einfließen zu lassen.

Das Stadtteilgesundheitszentrum soll als niedrigschwellige, quartiersnahe Anlaufstelle den Zugang zu Gesundheits- und Unterstützungsangeboten erleichtern und insbesondere Menschen mit sozialen, sprachlichen oder strukturellen Zugangsbarrieren erreichen. Es übernimmt eine Lotsenfunktion, stärkt die Gesundheitskompetenz der Bevölkerung, vernetzt bestehende Angebote im Stadtteil und darüber hinaus und trägt dazu bei, Versorgungslücken zu vermeiden. Dabei ersetzt das Stadtteilgesundheitszentrum weder hausärztliche noch andere bestehende Angebote. Vielmehr ergänzt es die vorhandenen Strukturen und verbessert deren Erreichbarkeit und Zusammenarbeit.

Mit der vorliegenden Vorlage werden die von der Kommunalen Gesundheitskonferenz erarbeiteten Handlungsempfehlungen dem Rat zur Kenntnis gegeben und das Konzept für das Stadtteilgesundheitszentrum zur Beschlussfassung vorgelegt. Mit der Beschlussfassung erhält die Verwaltung den Auftrag, das als Anlage beigefügte Konzept umzusetzen. Über den Stand der Umsetzung und die gewonnenen Erfahrungen wird dem Rat im Jahr 2028 berichtet.

In Vertretung

gez.
Cornelia Wilkens
Stadträtin

Anlage:

Gesundheitskompetenz stärken - Handlungsempfehlungen der Kommunalen Gesundheitskonferenz
Münster